

# Alpenüberquerung von Oberstdorf nach Meran ohne Talabstieg

24.-30. August 2018

## 1. Tag

Wir treffen zum ersten Mal als Gruppe zusammen und lernen uns untereinander und unsere Bergführerin Kathrin kennen. Wir sind nur sieben Teilnehmer im Alter von 15-74 Jahren. Der erste Eindruck ist super und bestätigt sich im Laufe der Woche: eine nette, ausgeglichene, bunt gemischte Truppe, mit der wir viel Spaß haben!

Der Tag beginnt aufgrund einer drohenden Gewitterfront direkt mit einer Planänderung: wir fahren mit dem Taxi nach Schoppernau, wandern durch den Bregenzer Wald rund um Schröcken und Neßlegg und haben die Möglichkeit, das Leben und die Arbeit auf einer Alpe kennenzulernen!





Die Tagestour von 8,6 km und 837 Hm endet mit einem Aufstieg zum idyllisch gelegenen Hotel Körbersee, das man nur zu Fuß erreichen kann. Das Gepäck wird mit der Materialbahn transportiert. Als Belohnung für den ersten Tag gibt es Kaffee, Skiwasser, Marillenkuchen und ein erfrischendes Bad im Körbersee.

2. Tag



Tag zwei startet trocken, wir wandern nach Oberlech und haben zwischendurch schöne Blicke zurück auf den Körpersee. In Oberlech stärken wir uns für den Aufstieg zur Ulmer Hütte. Dieser wird nass und steil. Im Gänsemarsch und mit Bergschirmen ausgerüstet erklimmen wir die Höhe vom Materiallift aus und freuen uns über eine warme, leere Ulmer Hütte mit Zweibettzimmern.



3. Tag





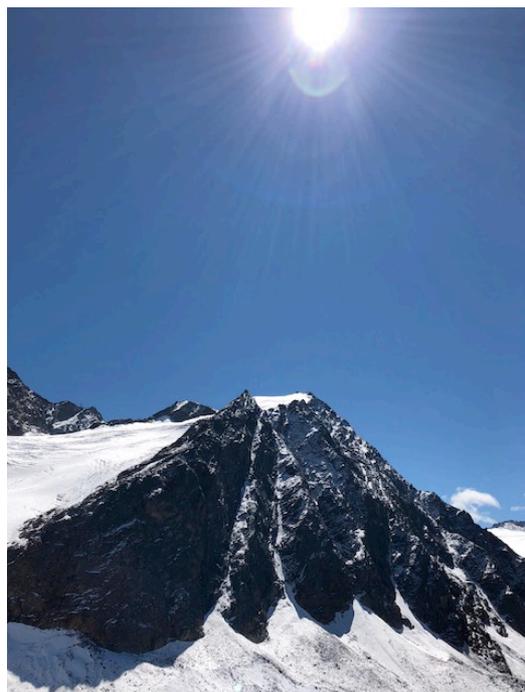
Über Nacht hat es geschneit! Die Schneeketten kommen zwar nicht zum Einsatz, aber der Aufstieg auf die Valluga ist nicht möglich. Also steigen wir ab zur Galzigbahn. Auch die Fahrt mit der Bahn auf die Valluga lohnt sich wegen schlechter Sicht nicht, so fahren wir ab nach St. Anton. Nach einer Pause bringt uns das Taxi nach Landeck. Wir wandern über die alte Römerstrasse durch eine liebeliche, grüne Landschaft bis nach Fliess. Dort besichtigen wir das archäologische Museum und beziehen unsere Zimmer im Hotel Traube.



## 4. Tag



Nach einer kurzen Besichtigung des Brandopferplatzes Pillerhöhe bringt uns das Taxi weiter nach Mittelberg im Pitztal. Die Königsetappe dieser Tour steht an und das Wetter meint es gut mit uns: sonnig und klar, am Anfang noch frisch, aber durch die Anstrengung schnell warmgelaufen erklimmen wir abermals im Gänsemarsch die Höhe zur Braunschweiger Hütte. Kathrin läuft voran und gibt einen langsamen Vierviertel-Takt-Rhythmus vor, der uns auch die schwierigen Passagen problemlos meistern lässt. Wir sind begeistert und stolz und stärken uns bei wunderbaren Ausblicken auf der Terrasse der Braunschweiger Hütte. Anschließend gibt es noch einen beeindruckenden Endspurt hoch zum Rettenbach Joch. Abwärts geht es mit der Seilbahn nach Sölden ins Ötztal und von dort mit dem Taxi zur gemütlichen Moosalm, wo wir von Gebhard äußerst gastfreundlich empfangen und bewirtet werden. Wer kennt schon selbstgemachten Blutwurz-Schnaps?





## 5. Tag

Direkt von der Moosalm geht es bei abermals strahlendem Sonnenschein los durch die Kühtrainschlucht, Zwieselstein und ab der Steinernen Finanzwache steil hoch zum Timmelsjoch. Dort stehen wir mit einem Fuß in Österreich und mit einem Fuß in Italien.



Das Taxi bringt uns die Serpentin hinunter zum Hotel Pfandleralm im Passeiertal. Direkt gegenüber des Hotels lädt das Freibad ein zu einem Sprung ins erfrischende Wasser und zu einem erfrischenden Apérol Spritz an der Poolbar.

Abends gibt es ein 5-Gänge-Menue: wir sind in Südtirol!!!



6. Tag



Das Taxi bringt uns zum Pflandlerhof. Von dort aus steigen wir entlang des Themenweges zu Andreas Hofer hoch zur Pflandleralm und weiter durch Wälder, Wiesen und steinige Pfade zum Südhang der Riffelspitze. Über die Mahd-Alm geht es zur Resegger Hütte, wo wir glücklich und stolz unseren Gruppen-Erfolg feiern: alle Teilnehmer haben die komplette Tour geschafft, nicht zuletzt durch die umsichtige und verantwortungsvolle Leitung und Leistung unserer Bergführerin Kathrin.





Mit der Hirzer Seilbahn gondeln wir ab nach Saltaus und werden vom Taxi zu unserem Endziel gebracht: das Hotel Siegler im Thurm in Meran. In Meran können wir den restlichen sonnigen Tag nutzen: Bad im Hotelpool, Spaziergang entlang der Passer, Shoppen unter den Arkaden.

7. Tag



Frühmorgens geht es mit dem Bus gemeinsam mit anderen Wandergruppen zurück nach Oberstdorf. Dort endet unsere Reise am Bahnhof, wo sie vor sechs Tagen vor dem Alpinoase-Büro begonnen hat. Eine unvergessliche Woche liegt hinter uns. Wir haben alles geschafft, und auch die wetterbedingten Alternativrouten waren toll, erlebnisreich und informativ. Wir haben die österreichische und südtiroler Bergwelt und supernette Mitwanderer kennengelernt.

Die Fotos werden wir untereinander austauschen und uns noch lange an dieses Erlebnis zurückerinnern!

*(Von Antje im August 2018)*